

Anleitung zu den Kompositionsübungen

Die Kompositionsübungen können mit verschiedenen Hilfsmitteln gelöst werden. Wähle eine der beiden Möglichkeiten:

- Auf traditionelle Art und Weise mit einem Musikinstrument, Papier und Bleistift. Drucke dafür die Notenblätter zunächst aus. ODER:
- Mit Hilfe eines Notationsprogramms bzw. einer entsprechenden App. Dort muss man in der Regel zuerst die Tonart und die Taktart festlegen. Danach muss man die hier notierten Noten in das Programm eingeben.

Tipp: Verwende immer gleich ein doppeltes Notensystem, also mit Violinschlüssel für die Melodie und Bassschlüssel für die Begleitung. Dann kannst du später auch noch eine eigene Begleitung zu den Melodien erfinden.

Die Übungen hier sind alle in der Tonart C-Dur und im 4/4-Takt notiert.

Nachsätze erfinden

Erfinde einen Nachsatz zum bereits notierten Vordersatz. Wie wir an den Beispielthemen gesehen haben, beginnt der Nachsatz in der Regel mit einer Wiederholung oder Variation des Anfangs vom Vordersatz. Der Nachsatz sollte genauso lange wie der Vordersatz sein. (Die leeren Takte wurden hier bereits entsprechend abgezählt.) Am Ende des Nachsatzes sollte immer ein Ganzschuss stehen, d. h. die Melodie sollte auf dem Grundton enden, also auf einem c. Vor dem Schlusston sollte ein Ton (oder mehrere Töne) des Dominant-Dreiklangs G-Dur geschrieben werden, also g, h oder d. (Es ist auch möglich, die Septim f aus dem Dominantseptakkord G7 zu verwenden, wenn dieser Ton anschließend zum Schlusston e abwärts geführt wird.)

Tipp: Probiere mehrere Möglichkeiten aus!

Begleitungen erfinden

Wir haben verschiedene Möglichkeiten von Begleitungen kennen gelernt. Schau dir diese vier Möglichkeiten nochmals auf dem Arbeitsblatt „Ein typisch klassisches Thema“ (S. 2) an. In manchen Apps lassen sich keine gleichzeitig gespielten Akkordtöne notieren, in diesem Fall scheidet die Möglichkeit 1a) aus.

Tipps und Hinweise:

- Auch Pausen sind erlaubt.
- Wie wir in den Beispielen gesehen haben, können verschiedene Möglichkeiten der Begleitung auch kombiniert werden.
- Die notwendigen Akkorde (am Beginn und bei den Schlusswendungen) wurden als Akkordsymbole über der Melodie bereits notiert. Diese sollten nicht verändert werden und bei jeder Art von Begleitung berücksichtigt werden. In den restlichen Takten gibt es verschiedene Möglichkeiten der Harmonisierung.
- Die Hauptfunktionen klingen meist gut, es dürfen aber auch andere Akkorde verwendet werden.
- Die Begleitstimmen sollten schlicht und leicht spielbar sein, d.h. große Sprünge sollten vermieden werden. Bei Akkorden gibt es die Möglichkeit, Umkehrungen zu schreiben. Damit können große Sprünge vermieden werden.
- Für die „Profis“: Wenn du bereits mit sogenannten Stimmführungsregeln vertraut bist, versuche diese anzuwenden.

Kompositionsübung 1: Nachsätze erfinden

Erfinde eigene Nachsätze zu den notierten Vordersätzen! (Anleitung siehe oben)

Zusatzaufgabe: Erfinde Begleitstimmen zu den Melodien!

1. Thema (vier Takte)

2. Thema (vier Takte)

3. Thema (8 Takte)

4. Thema (8 Takte)

Begleitungen erfinden

Wähle mindestens zwei Arten der Begleitung aus, die du zur „Ode an die Freude“ komponierst!

1. Akkordische Begleitung mit gleichzeitig gespielten Akkordtönen

Two systems of piano accompaniment for exercise 1. The first system features a treble clef with a C chord above the first measure and a G chord above the fourth measure. The second system features a G chord above the third measure and a C chord above the fourth measure. The melody in the treble clef consists of quarter notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, G4, F4, E4, D4, C4. The bass clef in the first system plays a block chord for the C chord in the first measure. In the second system, the bass clef is empty for the first three measures and plays a block chord for the C chord in the fourth measure.

2. Akkordische Begleitung mit Alberti-Bässen

Two systems of piano accompaniment for exercise 2. The first system features a treble clef with a C chord above the first measure and a G chord above the fourth measure. The second system features a G chord above the third measure and a C chord above the fourth measure. The melody in the treble clef consists of quarter notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, G4, F4, E4, D4, C4. The bass clef in the first system plays an Alberti bass pattern (C4, E4, G4, C4) for the first measure. In the second system, the bass clef is empty for the first three measures and plays an Alberti bass pattern for the fourth measure.

3. Dezimparallelen

Two systems of piano accompaniment for exercise 3. The first system features a treble clef with a C chord above the first measure and a G chord above the fourth measure. The second system features a G chord above the third measure and a C chord above the fourth measure. The melody in the treble clef consists of quarter notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, G4, F4, E4, D4, C4. The bass clef in the first system plays a decimparallel pattern (C4, G4, C5, G4) for the first measure. In the second system, the bass clef is empty for the first three measures and plays a decimparallel pattern for the fourth measure.

4. Freie Begleitstimme (oder Dezimparallelen mit zusätzlichem Halteton)

Two systems of piano accompaniment for exercise 4. The first system features a treble clef with a C chord above the first measure and a G chord above the fourth measure. The second system features a G chord above the third measure and a C chord above the fourth measure. The melody in the treble clef consists of quarter notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, G4, F4, E4, D4, C4. The bass clef in the first system is empty for the first measure. In the second system, the bass clef is empty for the first three measures and plays a free accompaniment pattern for the fourth measure.